

## **Anzug für ein Konzept zur Abwicklung des Flugverkehrs in der RegioTriRhena**

Der Flughafen ist eine wichtige Infrastruktur-Einrichtung in der Regio TriRhena. Gute Verkehrsverbindungen bilden eine wichtige Voraussetzung für einen attraktiven Wirtschaftsstandort. Der Flughafen Basel-Mülhausen liegt mitten im städtisch besiedelten Gebiet; er ist ein typischer Stadtflughafen. Die Hauptpiste zielt direkt auf die Grossagglomeration Basel mit ihren Industriegebieten von beträchtlichem Gefahrenpotential. Der Abstand zu den dicht bevölkerten Quartieren und Gemeinden beträgt nur gerade eine Pistenlänge. Starts und Landungen führen in niedriger Höhe über Wohngebiete. Dieser Flughafen hätte so nie gebaut werden dürfen. Eine Korrektur drängt sich auf. Auch andere Flughäfen wurden in früheren Jahren zu nah an das Stadtgebiet gebaut. In verschiedenen Städten wurde das Problem längst erkannt und der Bau neuer Flughäfen ausserhalb des Siedlungsgebietes in Angriff genommen.

In den letzten Jahren haben die Flugbewegungen massiv zugenommen. Dies gilt auch für die Interkontinentalflüge mit Maschinen, die ihrer Grösse und ihres Gewichts wegen oft nur langsam an Höhe gewinnen und damit Beklemmung und Ängste auslösen. Besonders die schwer beladenen Frachtflugzeuge verursachen Spitzenlärnwerte bis 100 dBA - und dies um Mitternacht.

Laut verschiedenen Prognosen wird der Flugverkehr weiter zunehmen. Die Flughafenleitung beabsichtigt, v.a. im Fracht- und Charterbereich ihren Spitzenplatz weiter auszubauen. Die Folgen dieser Entwicklung sind nicht nur zusätzlicher Lärm und Luftschadstoffe, welche die Lebensqualität und erwiesenermassen auch die Gesundheit beeinträchtigen. Mit der Zunahme der Flugbewegungen wächst auch das Risiko eines Flugzeugabsturzes - eine beängstigende Perspektive für die Bevölkerung rund um den Flughafen. Bekanntlich ereignen sich rund 80% der Flugunfälle in der Start- und Landephase. Verschiedene tragische Ereignisse des letzten Jahres bestätigen leider die Richtigkeit dieser Aussage. Es ist nicht verantwortbar, dass bei Starts und bei Landungen grosse, schwere Maschinen - insbesondere Frachtmaschinen - die teilweise mit Gefahrgut beladen sind, dicht besiedeltes Gebiet überfliegen. Da die Fracht ausserdem über weite Strecken (bis zu 800 km) auf der Strasse zum Flughafen gefahren wird, fragt es sich erst recht, weshalb diese gerade in Basel-Mülhausen in die Flugzeuge geladen werden muss.

Für Basel muss langfristig die Verlagerung einzelner Sparten die dringend nötige Entlastung bringen. Dazu gilt es, jetzt die Weichen richtig zu stellen, damit die trinationale Agglomeration Basel in der weiteren Zukunft über den Flughafen verfügt, der sowohl die Interessen der Regio TriRhena abdeckt als auch dem Bedürfnis nach Sicherheit, Wohnlichkeit und Lebensqualität der Bevölkerung Rechnung trägt.

Aus diesen Gründen bitten die Unterzeichneten die Regiokommission, zu den Forderungen des vorliegenden Anzuges Stellung zu nehmen. Die Vertreterinnen und Vertreter des Kantons Basel-Stadt werden ersucht, folgende Forderungen im Oberrheinrat einzubringen:

Es wird ein zukunftsgerichtetes Konzept für die Abwicklung der verschiedenen Flugverkehrssparten erarbeitet.

Folgende Eckwerte gilt es zu berücksichtigen:

1. Auf dem Flughafen Basel-Mülhausen werden die für die Bedürfnisse der Region wichtigen Destinationen angeboten. Interkontinentale Flüge, Fracht- und Personenflüge sind, soweit sie sich nicht auf die in der Region vorhandene Nachfrage abstützen, einzuschränken (kein Ausweich- bzw. Übernahmeverkehr anderer Flughäfen).
2. Die Wohn- und Lebensqualität in den flughnahen Gemeinden und Quartieren wird gewährleistet.
3. Die Möglichkeiten eines Flugzeugabsturzes über besiedeltem Gebiet sind zu minimieren.

Prof. Dr. P. Wick, H. Hügli, Dr. P. Eichenberger, P. Marrer, S. Signer, K. Gut, Dr. Ch. Kaufmann, M. Benz, Dr. L. Saner, Dr. A. Büchler